

# Merkblatt Sturmschadenaufarbeitung

Nach der Ersterhebung und Grobabschätzung des Schadenausmaßes infolge des Orkans Paula im Wald wurden nach derzeitigem Stand ca. 4 Mio. Festmeter Holz geworfen bzw. gebrochen. Der Gesamtschaden beträgt rd. 100 Mio. Euro (20-30,- €/fm.) Die Schadensschwerpunkte liegen in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg, mit je ca. 1,2 Mio. Festmetern.

Da die Aufarbeitung nicht überall in kürzester Zeit erfolgen kann und zur Vermeidung großer Folgeschäden durch Borkenkäfer, ergibt sich nachstehende Prioritätenreihung, die unbedingt eingehalten werden soll:

- 1. Freimachen der Abfuhrstraßen, Wasserversorgungseinrichtungen, Stromleitungen, Wildbäche**
- 2. Aufarbeitung zuerst Einzelwürfe, dann Gruppen- und Nesterwürfe und erst zuletzt die Flächenwürfe (Ausnahme Flächen mit Bruchanteil größer 50%)**
- 3. Bruchholz vor Wurfholz!**
- 4. Liegende Bäume vom Wurzelstock trennen und sofort aufarbeiten!**
- 5. Wertvolles Laubholz vor Nadelholz (nur bis Beginn der Vegetationszeit!)**
- 6. Tiefer gelegene Waldflächen vor höher gelegenen Waldflächen**
- 7. Der Sonne ausgesetzte Flächen vor den schattigen Lagen**
- 8. Nur Nutzungen, die unbedingt notwendig sind vornehmen (keine Schlagbegradigungen, leichte Hänger stehen lassen – Holzmarkt dzt. nicht aufnahmefähig)**
- 9. Bäume mit Kronenbruch nur dann aufarbeiten, wenn Anteil grüner Krone kleiner 50% der ursprünglicher Kronenlänge**

Nur bei konsequenter Einhaltung dieser Vorgangsweise können weitere Folgeschäden durch Borkenkäfer vermieden werden. Erfahrungsgemäß würde sonst in den Folgejahren nochmals mit einem Schadholtzanfall in mindestens derselben Höhe zu rechnen sein.